

Freie Wähler Lonnerstadt e.V.



Newsletter aus dem Gemeinderat

31.05.2021

Liebe Lonnerstadterinnen und Lonnerstadter,

hier der Bericht aus dem Gemeinderat über die Gemeinderatssitzung am Montag, den 10.05.2021

Gemeinderatssitzung am Montag, 10.05.2021

Es wurden im öffentlichen Teil der Sitzung u.a. folgende Themen behandelt:

Bauanträge

Folgendem Bauantrag stimmten wir nach entsprechender Planeinsicht zu. Dieser wird nun an das Landratsamt weitergeleitet und dort baurechtlich geprüft.

- Antrag auf Erteilung der denkmalschutzrechtlichen Erlaubnis, Fl. Nr. 69 , Gemarkung Lonnerstadt, Pfarrgasse 2

PV-Freiflächenanlage.

Nächster Punkt war der Beschluss der Endfassung des Kriterienkataloges zu PV-Freiflächenanlage.

Wie bereits letztes Mal berichtet, sind nach unserem Aufruf 21 Emails mit Meinungen und Anregungen an die VG gesendet worden. Wir hatten uns alle Email angesehen und besprochen. In der Sitzung vom 12.04.2021 wurde der Kriterienkatalog entsprechend ergänzt und umformuliert.

Letztendlich wurde er heute in der geänderten Fassung beschlossen.

Unter dem Punkt Bauleitplanungen der Gemeinde, wurden folgende Themen behandelt.

- Die Änderung des Flächennutzungsplans im Bereich der Fl. Nrn 1413 am Windrad ERH3
(Im Bereich der Fl. Nrn 1413 soll der Flächennutzungsplan geändert werden. Es soll auf diesem Gebiet ein Sondergebiet für die Errichtung einer Photovoltaikanlage entstehen. Der Antragsteller soll dafür die Kosten übernehmen.)

- Sowie die entsprechende Aufstellung des vorhabenbezogenen Baubauungsplans Nr. 21 „Freiflächen PV-Anlage am Windrad ERH3.

Beide Punkte wurden zurückgestellt.

(Siehe Bericht FT vom 12.05. „Photovoltaik muss noch warten“ und NN vom 19.04 „Giebelfenster mit Blick auf PV-Anlage“)

Nächstes Thema war der Beitragsersatz für Kindertagesstätten wegen Corona bedingten Schließungen.

Der Freistaat Bayern übernimmt 70 % der Elternbeiträge für Kindertagesstätten, wenn die Eltern aufgrund Corona bedingten Schließungen nicht zahlen (müssen).

Hier steht in der Richtlinien, dass die restlichen 30 % von der Gemeinde freiwillig zusätzlich finanziert werden können. Das Geld würde dem Träger (in unserem Fall - der Kirche) zufallen.

So wie es sich darstellt, genügt in den meisten Fällen (so wohl auch in Lonnerstadt) der Anteil des staatlichen Beitragssatzes aber aus, um die fehlenden Elternbeiträge zu decken. Aus diesem Grund sowie unserer Haushalts-situation und den großen schon getätigten Investitionen in die Gebäude des Kindergarten geschuldet haben wir uns entschieden, keine freiwillige kommunale Mitfinanzierung durchzuführen.

Sperrung einer Straße in Fetzelhofen für LKW's.

Aufgrund vermehrter Beschwerden, dass durch Navigationsgeräte fehlgeleitete LKW's in der Straße beim Anwesen Nr. 15 feststecken, haben wir beschlossen, dem Antrag der Bevölkerung zu einem LKW-Durchfahrtsverbot zuzustimmen.

Feuerwehr.

Es wurde einer Erweiterung des Beschaffungsantrags 2021 der FFW zugestimmt.

Zusätzlich zu den bereits genehmigten Anschaffungen müssen noch 4 Stück Schlauchtragekörbe und 1 Satz Reifen für das TSF Fetzelhofen gekauft werden. Dem Antrag wurde zugestimmt und die Haushaltsmittel werden entsprechend eingestellt.

Da Neuwahlen aufgrund der aktuellen Corona-Lage nicht abgehalten werden können, wurde Herr Johann Gitelbauer als Kommandant der FFW Lonnerstadt sowie Herr Martin Kolb als sein Stellvertreter bis auf weiteres bestellt. Die Amtszeit endet automatisch, wenn Neuwahlen erfolgt sind.

Letzte Punkte waren die Bekanntgaben aus der nicht öffentlichen Sitzung vom 12.04.2021 (Vergaben von Arbeiten am Kindergarten, Vergaben von Erschließungsplanungen Edelgraben II, Vergabe Abbrucharbeiten Salzhalle, Ablehnung einer Straßensperrung im Sichardgrund sowie Anschaffung von mobilen Geschwindigkeitsmessanlagen (wie in Mailach).

Regina hatte noch folgende Bekanntgaben und Informationen:

- Über das Förderprogramm „Stadt und Land“ können Radwege gefördert werden, die direkte Wege erschließen. (Regina ist hier an der Arbeit für einen Radweg in Richtung Mailach...wäre schön wenn das klappen würde.)
- Ampel ERH 18: Hier sollen, für die bessere Erkennung der Radfahrer, Überkopf-Detektoren durch das staatlichen Bauamt angebracht werden.
- Tempolimit 30 in Lonnerstadt: Die Hauptstraße, die Höchstader Straße sowie die Kreisstraße durch Ailsbach können nicht berücksichtigt werden. Hier wird weiter Tempo 50 gelten.
- Grüngutsammlung: Es wurde vom Landratsamt angefragt, ob wir statt der bisherigen Grüngutsammlung per LKW einen Container im Frühjahr und im Herbst für eine längere Zeit im Bauhof platzieren möchten. Dem haben wir zugestimmt. Schön ist auch, dass die Kosten vom LRA übernommen werden.
- Parkplatzsituation Markplatz: Zwischen dem Denkmal-Haus Paulus und dem Brunnen (Südseite) stehen die Autos link und rechts auf der Straße, ein Durchkommen ist sehr erschwert, für LKW's und oder Rettungswagen nahezu unmöglich. Hier soll ein Parkverbot für Dauerparker ausgesprochen werden.
- Die NERGIE hat dem Markt Lonnerstadt für eine Woche ein E-Auto zum Test angeboten. Wir bekommen dieses Fahrzeug sobald es frei ist.

Das war's aus der Sitzung vom Montag, den 10.05.2021...

Viele Grüße an euch sendet

Volkmar Raber

Termine: (Aula Schulhaus Lonnerstadt)
07.06.2021 um 19.00 Uhr Gemeinderatssitzung

Unsere Adressen:

Homepage...

<https://freie-waehler.lonnerstadt.de>

unter Facebook...

<https://www.facebook.com/freiewaehler.lonnerstadt>

und die Gemeinde unter Facebook...

<https://www.facebook.com/BGM.Regina.Bruckmann/>

Sitzungstermine 2021 (zum Vormerken):

~~Montag, 18. Januar 2021, 19.00 Uhr abgesagt~~

~~Montag, 08. Februar 2021, 19.00 Uhr~~

~~Montag, 08. März 2021, 19.00 Uhr~~

~~Montag, 12. April 2021, 19.00 Uhr~~

~~Montag, 10. Mai 2021, 19.00 Uhr~~

Montag, 07. Juni 2021, 19.00 Uhr

Montag, 05. Juli 2021, 19.00 Uhr

Montag, 02. August 2021, 19.00 Uhr

Montag, 06. September 2021, 19.00 Uhr

Montag, 11. Oktober 2021, 19.00 Uhr

Montag, 08. November 2021, 19.00 Uhr

Montag, 06. Dezember 2021, 19.00 Uhr

KLÄRUNGSBEDARF

Photovoltaik muss noch warten

VON UNSERER MITARBEITERIN EVI SEEGER

Lonnerstadt – Wer dachte, die viel diskutierte Freiflächenphotovoltaikanlage im Bereich des dritten Windrads bei Lonnerstadt sei vom Tisch, der irrte: In der Gemeinderatssitzung am Montag standen zwar die Änderung des Flächennutzungsplans und die Aufstellung des Bebauungsplans für die Anlage auf der Tagesordnung – beschlossen wurde aber in beiden Punkten nichts.

Vielmehr wurden die beiden Bauleitplanungen zurückgestellt. Grund dafür ist nach Mitteilung von Bürgermeisterin Regina Bruckmann (FW) die „Einsehbarkeit“, eine Richtlinie aus dem von der Gemeinde selbst aufgestellten Kriterienkatalog. Dies scheint für zwei Wohngebäude, die etwa 800 Meter von der Anlage entfernt sind, nicht gegeben. Ob man von der Anlage aus die Häuser – oder genau das Gegenteil – von der Wohnbebauung aus die Anlage sieht, ließ sich für den unbedarften Zuhörer der Diskussion nicht entnehmen. Jedenfalls muss das Thema – so die Worte der Bürgermeisterin – „sauber abgearbeitet werden“. Sichtlich verärgert war von der Aufschiebung Stefan Paulus, Geschäftsführer der Projektfirma „Wind, Wust und Sonne“.

AUS DEN LANDKRI

Giebelfenster mit Blick auf PV-Anlage

LONNERSTADT - Ein Antrag zur Aufstellung einer Photovoltaikanlage unweit vom Lonnerstadter Windpark muss warten. Der Gemeinderat will erst sichergestellt haben, dass alle Kriterien eingehalten werden. Zwei Giebelfenster könnten dabei eine entscheidende Rolle spielen.

Wie berichtet, will die „Wust – Wind & Sonne GmbH“ östlich von Ailsbach eine Freiflächenphotovoltaikanlage errichten, wie üblich bei den Markt Erlbacher Projektieren eine mit Bürgerbeteiligung. Die dafür erforderlichen Anträge auf eine Änderung des Flächennutzungsplanes und der Aufstellung eines Bebauungsplanes lagen in der jüngsten Lonnerstadter Ratssitzung auf dem Tisch. In derselben Sitzung hatte der Rat Minuten zuvor seinem Kriterienkatalog für derartige Anlagen den letzten Schliff gegeben und abgesehnet.

Als Ausschlusskriterium ist darin unter anderem festgehalten, dass die Anlagen von Wohngebieten aus nicht zu sehen sein dürfen. Es sei denn, die Betroffenen erklären ihr Einverständnis. Nun ist kurz vor der Sitzung überraschend bekanntgeworden, dass man einen kleinen Teil der Anlage, laut drittem Bürgermeister Gerrit Hoppe (FW) weniger als ein Fünftel, von zwei Häusern in Ailsbach aus im Blick hat. Aber nur von den obersten Fenstern am Giebel, vom Spitzboden aus also. „Unser Kriterienkatalog ist sehr, sehr streng“, merkte Hoppe dazu an und fügt hinzu: „Wir dürfen nicht am Anfang gleich eine Abweichung machen.“

Ebenso wie Hoppe äußerten auch andere Ratsmitglieder die Erwartung, dass das Vorhaben letztlich daran nicht scheitern sollte. Zumal es auf dem ersten Blick gegen keine weiteren Kriterien verstoßen würde. Stefan Paulus von der Firma Wust warf ein, dass sich hinter den besagten Fenstern möglicherweise gar keine bewohnten Räume befänden.

Matthias Stirnweiß (SPD) und Markus Lenk (FW) bezogen klar Position: Auch wenn es nur geringfügig davon abweiche, widerspreche das Vorhaben den frisch erlassenen Kriterien und könne so nicht genehmigt werden. Auf diese Linie schwenkte auch Bürgermeisterin Regina Bruckmann (FW) ein. Die Behandlung der Anträge wurde vertagt. Den Antragstellern wurde anheim gelegt, sich mit den betroffenen Anwohnern in Verbindung zu setzen.

Und wenn diese sich nicht mit den Solarzellen am Horizont anfreunden können? Dann könnte man die Anlage um den sichtbaren Teil reduzieren, so eine der Überlegungen am Ratstisch. khp